

Wir achten darauf,

...dass wir Lampen und Leuchten bewusst anschalten.

Wo möglich, werden energiesparende Leuchtmittel (Leds und Energiesparlampen) verwendet und Bewegungsmelder eingesetzt. So wollen wir den Verbrauch reduzieren bzw. niedrig halten.

...dass bei Neuanschaffungen von Elektrogeräten besonders sparsame Geräte angeschafft werden.

Energiesparende Geräte sind erkennbar an einem Euro-Label mit einer Farb- und Buchstabenabstufung. Wo möglich, sollte die beste Effizienzklasse gewählt werden.

Beispiel: Kühl- und Gefriergeräte, Spülmaschine, Waschmaschine mit A+++

...dass wir bewusst heizen.

Wenn Räume nicht genutzt werden, sollen sie nicht unnötig beheizt werden. Wir schauen miteinander, wie wir am effektivsten heizen können, um den Verbrauch zu reduzieren bzw. niedrig zu halten und gleichzeitig bei Veranstaltungen eine angenehme Raumtemperatur zu haben.

Wir machen auf dieses Konzept „Nächste Schritte auf dem Weg zu einer öko-fairen Gemeinde“ aufmerksam und informieren darüber. Wir entwickeln das Konzept weiter und lernen gemeinsam.

*Der Arbeitskreis
“Öko-Fair in der Gemeinde“
und das Bereichspresbyterium Aachen-Mitte
im September 2017*

Wir sind auf dem Weg Wir sind auf dem Weg

Mit diesem Konzept beschreiten wir einen Weg, um den Konsum in unserem Gemeindebereich mit unserer christlichen Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung mehr und mehr in Einklang zu bringen.

Dieses Konzept lädt ein, auf dem schon begonnenen Weg weiterzugehen und regt an, weiter zu lernen, sich zu informieren und in der Gemeinde gemeinsam zu überlegen und auszuprobieren.

Wir sind auf einem Lernweg, auf dem wir einander auch mit unterschiedlichen Auffassungen achten und gegenseitig unterstützen.

Wo Mehrausgaben entstehen, kann das Prinzip „weniger ist mehr“ hilfreich sein.

ARBEITSKREIS ÖKO-FAIR IN DER GEMEINDE

Mitmachen? Anregungen? Fragen?
Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Bärbel Büsow

EVANGELISCH
in Aachen

Nächste Schritte
auf dem Weg
zu einer öko-fairen Gemeinde



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BEREICH
AACHEN-MITTE

Nächste Schritte auf dem Weg zu einer öko-fairen Gemeinde

Nächste Schritte auf dem Weg zu einer öko-fairen Gemeinde

Wir achten darauf,

...dass Waren, die wir einkaufen, möglichst eines oder mehrere der folgenden Merkmale aufweisen:

- aus fairem Handel
- saisonal
- regional
- biologisch
- nachhaltig
- ressourcenschonend

Produkte aus fairem Handel tragen zur Existenzsicherung ihrer Erzeuger bei und sind in der Regel auf umweltschonende Weise hergestellt.

Beispiele: Kaffee, Tee, Schokolade, Gebäck, Orangensaft, Bananen mit Labels s.u.

Saisonales und regionales Einkaufen schont die Umwelt, da die Lebensmittel ohne unnötigen Energieeinsatz für Heizung, Kühlung oder Transport hergestellt werden, zudem fördert es die heimische Wirtschaft. Biologisch hergestellte Lebensmittel kommen mit noch weniger Energieeinsatz aus, da auf den Einsatz von Kunstdünger verzichtet wird. Von dem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel profitieren Mensch und Natur.

Beispiele: Feldsalat im Winter, Erdbeeren im Sommer, Brot aus Getreide der Region, Bio-Milch, Bio-Fleisch und Bio-Wurst, Bio-Säfte, Bio-Wein mit Labels wie z.B. Bioland, Demeter, Fairglobe, Fairtrade, GEPA, Naturland, Neuland und one world.

Weitere siehe www.label-online.de

Wir achten darauf,

... dass ein vollwertiges vegetarisches Angebot vorhanden ist.

Die Reduzierung des Fleischkonsums wirkt im positiven Sinn dem Klimawandel und der Umweltverschmutzung entgegen und setzt Ressourcen frei, die den Hunger in der Welt eindämmen.

... dass Fisch aus zertifiziertem Fischfang (z.B. MSC, Naturland) angeboten wird.

Nachhaltige Fischerei ist bestandserhaltend und vermeidet eine Überfischung sowie eine Schädigung des maritimen Ökosystems. Methoden der konventionellen Schleppnetzfisherei, bei der bis zu 80% des Fangs (Beifang) tot über Bord geworfen werden, werden durch schonendere Methoden ersetzt. *Beispiele: Shrimps, Lachs und Rollmöpse aus zertifizierter Aquakultur oder zertifiziertem Wildfang mit Labels wie z.B. Naturland Wildfisch, MSC und Safe.*

Weitere siehe www.label-online.de.

... dass Lebensmittel maßvoll eingekauft und Reste nicht weggeworfen werden, sondern möglichst verteilt werden.

Übriggebliebene Lebensmittel nicht wegzuwerfen, ist Ausdruck der Wertschätzung von Nahrungsmitteln angesichts des Hungers in der Welt.

Wir achten darauf,

... Mehrweggeschirr und möglichst ressourcenschonende Verpackungen zu verwenden.

Mehrweggeschirr weist eine deutlich bessere Ökobilanz auf, Abfall wird vermieden. Es ist stilvoll und genießt eine hohe Akzeptanz.

... beim Blumenschmuck nach Möglichkeit in der Anbausaison (Mai-September) regional wachsende, ansonsten fair gehandelte Blumen zu verwenden.

Fair gehandelte Blumen werden mit weniger gefährlichen Pflanzenschutzmitteln behandelt und sichern die Existenz der Erzeuger. *Beispiele: Blumen aus dem Garten, Blumengeschäfte, die Fair Trade Blumen anbieten*

...dass wir Öko-Strom verwenden.

Die Gesamtgemeinde Aachen bezieht bereits Ökostrom bei einem zertifizierten Anbieter.

...dass wir Lampen und Leuchten bewusst anschalten.

Je nach Atmosphäre, Tageslicht und Art der Raumnutzung sollte bewusst entschieden werden, welche Beleuchtung nötig ist.